

Perspektiven, Trends und Innovationen  
für den Pflegemarkt der Zukunft

Für Fach- und  
Führungskräfte

6. Berlin-Brandenburger Pfl egetag  
am 14. Februar 2008 in Berlin

Auswirkungen der Pflegereform auf die  
Pflege und Betreuung alter Menschen.



### Auswirkungen der Pflegereform auf die Pflege und Betreuung alter Menschen

Eine Anpassung der Pflegeversicherung ist dringend notwendig, um die Versorgung der Menschen bei Pflegebedürftigkeit nachhaltig zu sichern. So sollte die Pflegereform Lösungen oder zumindest Lösungsansätze zu nachfolgenden Problemfeldern bieten: Das Begutachtungsverfahren des MDK sollte die tatsächlichen Hilfe- und Unterstützungsbedarfe deutlich sichtbar werden lassen; die Angebote der sozialen Betreuung und der Alltagsbegleitung alter Menschen mit einer Demenz sind deutlich zu erweitern; die strikte Trennung zwischen ambulanten, teilstationären und stationären Diensten und Leistungen sind zu flexibili-

sieren und besser auf die Bedarfe der Menschen abzustimmen; unabhängige Beratungsangebote sind flächendeckend zu schaffen; die Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Pflege von Angehörigen ist zu verbessern und die Finanzierung der Pflegeversicherung selbst ist angesichts des demographischen Wandels zu sichern. Die genannten Anforderungen sind keine vollständige Auflistung, sondern sollen vor allem andeuten, dass die Sicherung der Pflege nur durch eine sehr umfassende Reform der bisherigen Steuerungsinstrumente gewährleistet werden kann. Mit der Verabschiedung des Entwurfs des „Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes“ (17.08.07) zeigen sich erste Ansätze und Strategien zur Entwicklung der Pflegeversicherung aus Sicht der Koalitionsspitzen. Es ist zu erwarten, dass sich die strategische Ausrichtung oder vielleicht auch „Gemengelage“ der Pflegereform bis Februar 2008 noch deutlicher abzeichnen wird. Der 6. Berlin-Brandenburger Pflegetag im Februar 2008 will vor diesem Hintergrund ein Forum zur Bestandsaufnahme und kritisch-innovativen Reflektion der sich abzeichnenden Konturen der Pflegereform sein. Zur Einleitung wird der Stand der aktuellen Diskussionslinien aus übergreifender und unabhängiger Sicht dargestellt. Ergänzt und vertieft wird dieser Beitrag durch eine pflegewissenschaftliche Reflektion

des aktuellen und zukünftig notwendigen Pflegebedürftigkeitsbegriffs. In einer Diskussion unter Beteiligung von Vertretern des Gesundheitsministeriums, des Verbraucherschutzes, der Pflegekassen und der Leistungserbringer werden Erfordernisse, Perspektiven und (mögliche) Auswirkungen der aktuellen Reformbestrebungen erörtert.

In den anschließenden Fachforen werden wesentliche Aspekte der Pflegereform vertieft und diskutiert.

Das Fachforum I widmet sich der europäischen Sozial- und Pflegepolitik, denn die in Deutschland diskutierte Pflegereform ist auch eingebettet in eine sich immer stärker konturierende europäische Sozial- und Pflegepolitik.

Es geht um die Klärung der Frage, welche Strategien und Leitlinien auf europäischer Ebene erkennbar sind und in welche Richtung sich Europa „pflegerisch“ entwickelt.

Das Fachforum II beschäftigt sich mit dem Thema der Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen und -formen. Wie können und müssen Angebote flexibler auf die Bedarfe und Bedürfnisse der hilfe- und pflegebedürftigen Menschen ausgerichtet werden. Dabei sollen insbesondere die Chancen und mögliche Risiken neuer Angebote kritisch diskutiert werden.

Das Fachforum III wird das Thema „Transparenz der Qualität“ diskutieren. Aus Verbrauchersicht

aber auch aus Sicht der Unternehmen besteht ein großes Interesse die geleistete Qualität nach außen sichtbar werden zu lassen.

In diesem Zusammenhang geht es auch um das Thema der Vergleichbarkeit und damit auch um das Thema von Qualitätsindikatoren. Das Fachforum IV widmet sich dem Thema „Mitarbeiter“, denn sind es nicht letztendlich die Mitarbeiter, die in ihrer täglichen Arbeit, in ihren persönlichen Kontakten zu den Betroffenen und mit ihren Kompetenzen, die Versorgung alter Menschen sicherstellen? Mit welchen Bedingungen und Anforderungen haben sie sich zukünftig auseinanderzusetzen? Der diesjährige 6. Berlin-Brandenburger Pflegetag verfolgt das Ziel, Einsichten in die anstehenden Entwicklungen und Reformen zu vermitteln und den übergreifenden Dialog zwischen den verantwortlich handelnden Fach- und Führungskräften zu fördern.



Programm 9.30 - 12.45 Uhr

Fachforen 14.00 - 16.30 Uhr

**9.30 Uhr**  
**Eröffnung und Begrüßung**

*Frau Professorin  
Dr. Angelika Thol-Hauke,  
Rektorin der Ev. Fachhochschule Berlin*

**9.45 Uhr**  
**Grußworte**

*Frau Senatorin  
Dr. Heidi Knake-Werner,  
Senatorin für Integration,  
Arbeit und Soziales, Berlin*

**10.00 Uhr**  
**Eröffnungsvortrag**  
**Zum Stand der aktuellen**  
**Diskussionenlinien in der**  
**Pflegereform**

*Herr Wilhelm Schmidt,  
Präsident des Deutschen Vereins für  
öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin*

**10.30 Uhr**  
**Die Bedeutung des Pflegebegriffs**  
**für die pflegerische Versorgung**

*Herr Dr. Andreas Büscher,  
Institut für Pflegewissenschaft an der  
Universität Bielefeld*

**11.00 Uhr**  
**Kaffeepause**

**11.30 – 12.45 Uhr**  
**Expertenrunde**

*- Frau Kirchenrätin Susanne Kahl-Passoth,  
Direktorin des Diakonischen  
Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische  
Oberlausitz e. V.*

*- Herr Dr. Matthias von Schwanenflügel,  
Bundesministerium für Gesundheit,  
Berlin*

*- Herr Henry Kotek,  
AOK – Die Gesundheitskasse,  
Leiter Unternehmensplanung  
und Grundsatzfragen, Berlin*

*- Herr Dieter Lang,  
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., Berlin*

*- Herr Wolfgang Pinecki,  
bpa – Bundesverband Privater Anbieter  
sozialer Dienste e.V.*

*- Herr Dr. Jochen Schellenberg,  
Katharinenhof, Berlin*

**Moderation**  
*Frau Katrin Heise,  
Deutschlandradio Kultur und rbb*

**12.45 Uhr**  
**Mittagspause**



**Fachforum I:**  
**Pflegepolitik in Europa**

**Referent:** *Herr Professor Dr. Johannes Keogh,  
Fachbereich Pflege und Gesundheit, Fachhochschule Fulda*

**Moderation:**  
*Herr Professor Dr. Hildebrand Ptak,  
Evangelische Fachhochschule Berlin*

**Fachforum II:**  
**Weiterentwicklung von**  
**Versorgungsstrukturen**

**Referent:** *Herr Christian Petzold,  
Gesellschaft für Beratung und  
Sozialmanagement mbH, Berlin*

**Moderation:**  
*Herr Herbert Fritzen, Prisma Marketing GmbH*

**Fachforum III:**  
**Transparenz der Qualität**

**Referenten:** *Herr Thomas Dane,  
Der Vorstand, Diakonisches Werk  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.  
Herr Uwe Brucker, Medizinischer Dienst  
der Spitzenverbände der Krankenkassen*

**Moderation:**  
*Frau Professorin Dr. Olivia Dibelius,  
Evangelische Fachhochschule Berlin*

**Fachforum IV:**  
**Auswirkungen der Pflegereform**  
**auf die Beschäftigten**

**Referentin:** *Frau Hanneli Döhner,  
Forum für pflegende Angehörige  
Deutschland, Hamburg  
N.N, ver.di Vereinigte  
Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin*

**Moderation:**  
*Frau Barbara Weigl,  
Evangelische Fachhochschule Berlin*

**16.30 Uhr**  
**Abschluss des 6. Berlin-Brandenburg Pflegetages**

# KATHARINENHOF®



KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlagen stehen seit 1990 für qualitativ hochwertige Wohn- und Pflegeangebote in Deutschland.

[www.katharinenhof.net](http://www.katharinenhof.net)



Bitte Anmeldung abtrennen und im Umschlag an umseitig aufgedruckte Adresse senden! - Vielen Dank!



Hiermit melde ich nachfolgende Person(en) verbindlich zur Teilnahme am Berlin-Brandenburger Pflorgetag 14. Februar 2008 in Berlin an:



1. Teilnehmer:

\_\_\_\_\_ Name

\_\_\_\_\_ Vorname

\_\_\_\_\_ Ausbild./Funktion

Fachforum-Nr. \_\_\_\_\_

2. Teilnehmer:

\_\_\_\_\_ Name

\_\_\_\_\_ Vorname

\_\_\_\_\_ Ausbild./Funktion

Fachforum-Nr. \_\_\_\_\_

3. Teilnehmer:

\_\_\_\_\_ Name

\_\_\_\_\_ Vorname

\_\_\_\_\_ Ausbild./Funktion

Fachforum-Nr. \_\_\_\_\_

4. Teilnehmer:

\_\_\_\_\_ Name

\_\_\_\_\_ Vorname

\_\_\_\_\_ Ausbild./Funktion

Fachforum-Nr. \_\_\_\_\_

Absender

\_\_\_\_\_ Name

\_\_\_\_\_ Vorname

\_\_\_\_\_ Einrichtung

\_\_\_\_\_ Straße/Nr.

\_\_\_\_\_ PLZ/Ort

\_\_\_\_\_ Telefon

\_\_\_\_\_ E-Mail

\_\_\_\_\_ Ort/Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift

## Organisatorische Hinweise:

### Veranstaltungsort:

Evangelische  
Fachhochschule Berlin  
Audimax im F-Gebäude  
Teltower Damm 118-122  
14167 Berlin

### Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt  
95,00 € zzgl. MwSt. und für  
StudentInnen 19,00 €  
zzgl. MwSt.

In der Tagungsgebühr sind  
Getränke, Mittagessen, Obst  
und ein kleiner Snack während  
der Pausen enthalten.

### Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte aus  
dem Pflegebereich, Sozialarbeiter-  
Innen, VertreterInnen aus der  
Wissenschaft, der Aus-, Fort- und  
Weiterbildung, den Behörden,  
den Kassen, der Politik und  
StudentInnen.

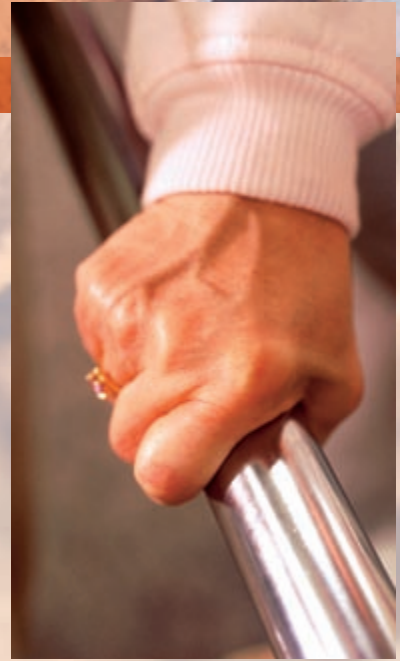
### Anmeldung:

Anmeldungen werden in der  
Reihenfolge des Eingangs berück-  
sichtigt und schriftlich bestätigt.  
Nach Erhalt der Anmeldebestäti-  
gung/Rechnung ist die Tagungsge-  
bühr vor Veranstaltungsbeginn zu  
überweisen.

Bei Absage bis 8 Tage vor  
Veranstaltungsbeginn wird eine  
Stornogebühr von 30 % der  
Tagungsgebühr erhoben. Erfolgt  
die Absage später, wird die volle  
Tagungsgebühr berechnet. Selbst-  
verständlich kann ein Ersatzteil-  
nehmer ohne Zusatzkosten gestellt  
werden.

Aktuelle Informationen zum  
Berlin-Brandenburger  
Pflegetag und weiteren  
Angeboten und Leistungen  
erhalten Sie unter:

**[www.berlin-brandenburger-  
pflegetage.de](http://www.berlin-brandenburger-<br/>pflegetage.de)**



Der Studiengang Pflege/Pflegemanagement ist ein achtsemestriger Diplom-  
Studiengang und qualifiziert für Planungs- und Managementaufgaben  
insbesondere im Bereich der Altenarbeit und -pflege.

Für diese Aufgaben werden die Studenten durch Seminare in Gerontolo-  
gie, Pflegewissenschaft, Ethik, Betriebswirtschaft, Qualitätsmanagement  
und Recht vorbereitet. Auch bietet ein Praktikum im 5. Semester und die  
Forschungsprojektphase die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen.  
Studieren ohne und mit Abitur ist möglich.

Zusätzlich ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten  
Pflegfachberuf der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Altenpflege oder  
Hebammenwesen als Zugangsvoraussetzung nötig. Das Studium beginnt  
jeweils zum Wintersemester. Informationen erhalten Sie bei Frau Reinhart  
(Tel.: 030/84582-275; reINHart@evfh-berlin.de)

Evangelische Fachhochschule Berlin  
z. Hd. Frau Sabine Dmuß  
Teltower Damm 118 - 122  
14167 Berlin

Bitte Anmeldung abtrennen und im Umschlag  
an aufgedruckte Adresse senden! - Vielen Dank!

